Kirchliches Zentrum Langendorf SO : Architekt Manuel Pauli BSA/SIA, Zürich

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **59 (1972)**

Heft 4: **Unsere städtische Umwelt - Gegenvorschläge**

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-45823

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

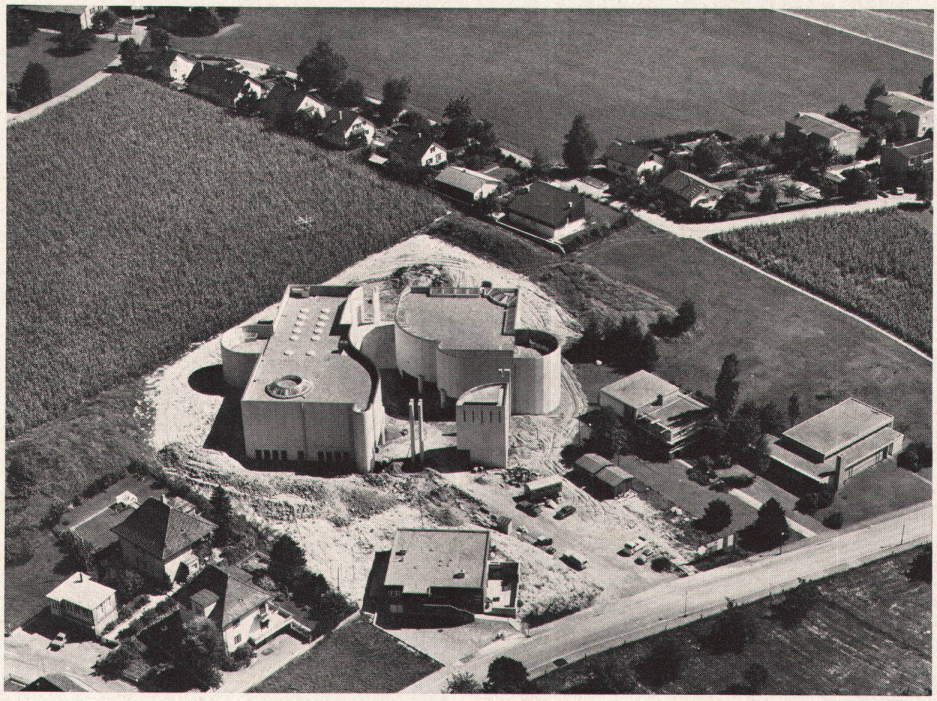
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

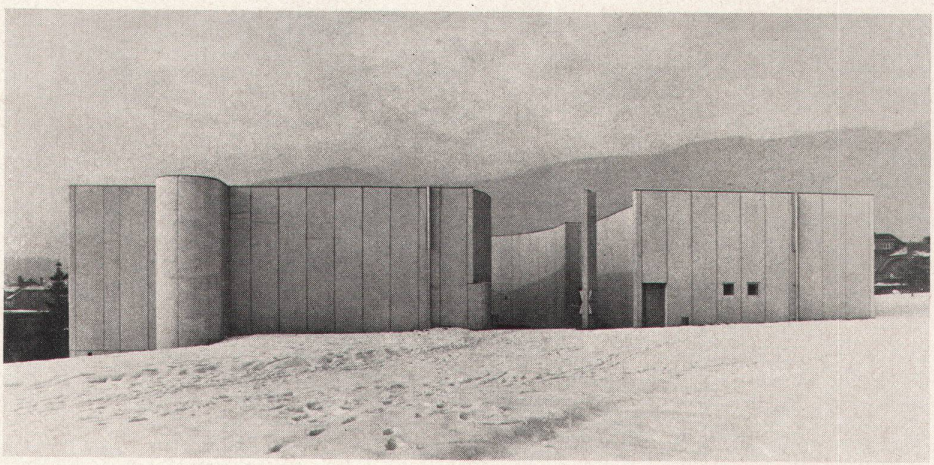
http://www.e-periodica.ch

Kirchliches Zentrum Langendorf SO

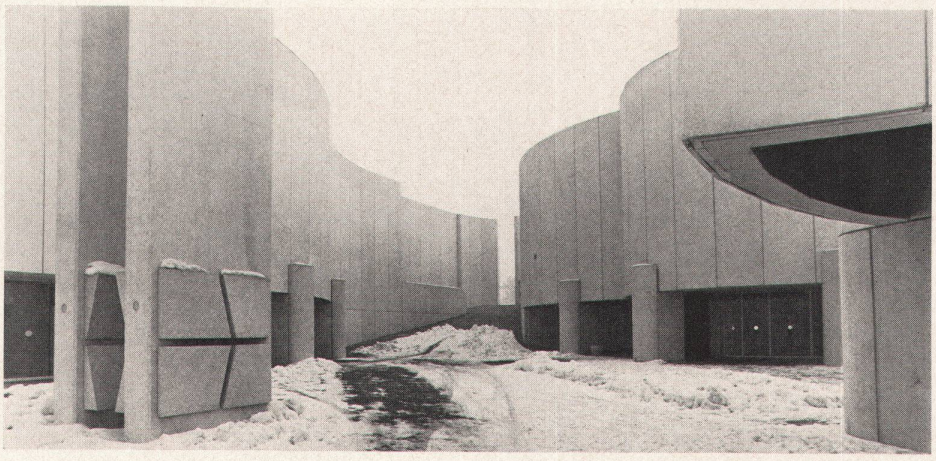
Architekt: Manuel Pauli BSA/SIA, Zürich
Mitarbeiter: W. Egli
Bauleitung: Werner Ledermann, Langendorf
Ingenieure: Emch + Berger SIA, Solothurn
Projekt: 1968
Ausführung: 1970–1971
Photos: Manuel Pauli



Das im Oktober 1971 eingeweihte kirchliche Zentrum Langendorf stellt die Realisierung des erstprämiierten Projektes eines im Jahre 1966 durchgeführten Wettbewerbes dar. Die katholische und die reformierte Kirche sowie der Glokkenträger sind in Form von Kreissegmenten gezeichnet und bilden in ihren räumlichen Beziehungen einen kubischen Körper, welcher nach außen kompakt wirkt. Von der Hauptstraße führt ein Fußweg durch die Gesamtanlage zu den Randbebauungen des Dorfes. Der Zugang zu den Andachtsräumen und dem Gemeindesaal verläuft über zwei sich symmetrisch gegenüberliegenden Rampen. Der katholische Kirchenraum faßt 420, der reformierte 380 Plätze, der Gemeindesaal, der durch eine Schiebewand unterteilt werden kann, bietet Raum für 150 Personen

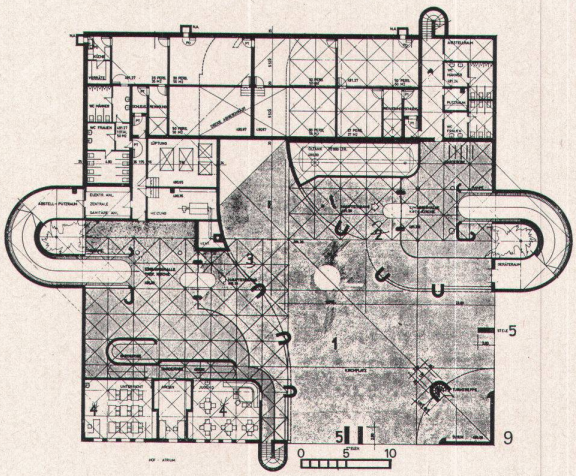


Le centre religieux de Langendorf, inauguré en octobre 1971, a été réalisé sur la base d'un projet couronné par le premier prix dans un concours organisé en 1966. Les églises catholique et protestante, ainsi que le clocher sont conçu comme segments circulaires s'intégrant dans un espace cubique d'aspect extérieur très compact. Un sentier mène depuis la rue principale à travers le centre, jusqu'aux extrémités du village. Deux rampes disposées symétriquement assurent l'accès aux lieux de culte et à la salle communale. L'église catholique offre 420 places, l'église protestante 380, alors que la salle communale (subdivisible au moyen d'une cloison coulissante) peut abriter quelque 150 personnes

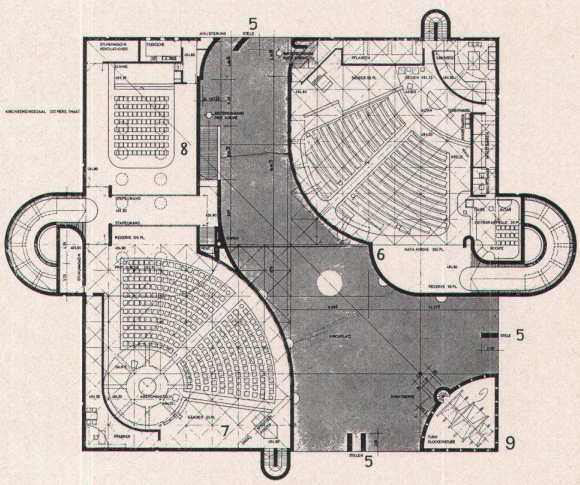


The parish center of Langendorf dedicated in October 1971 represents the realization of a 1st Prize project of a competition held in 1966. The Catholic and the Protestant church as well as the belfry are designed in the form of segments of circles, and spatially they constitute a cube, which when viewed from the outside gives the effect of being compact. From the principal roadway a footpath runs across the whole complex toward the outskirts of the village. Access to the churches and the parish hall is via two symmetrically opposed ramps. The Catholic church has a seating capacity of 420, the Protestant 380; the parish hall, which can be subdivided by a sliding wall, can accommodate 150

1 Kirchplatz
2 Eingang katholische Kirche
3 Eingang reformierte Kirche
4 Unterrichtsräume
5 Stele
6 Katholischer Kirchenraum
7 Reformierter Kirchenraum
8 Gemeindesaal
9 Glockenträger



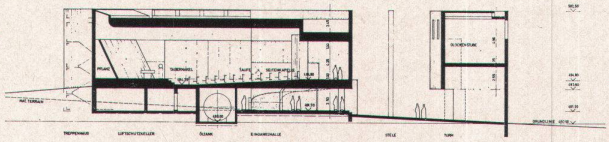
Eingangsgeschoß



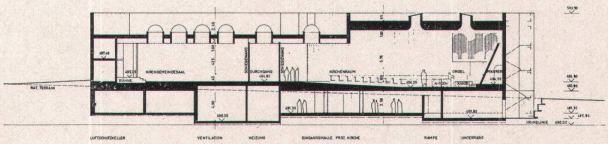
Obergeschoß

1 *Place d'accès*
2 *Entrée de l'église catholique*
3 *Entrée de l'église réformée*
4 *Salles de cours*
5 *Stèle*
6 *Eglise catholique*
7 *Lieu de culte réformé*
8 *Salle communale*
9 *Clocher*

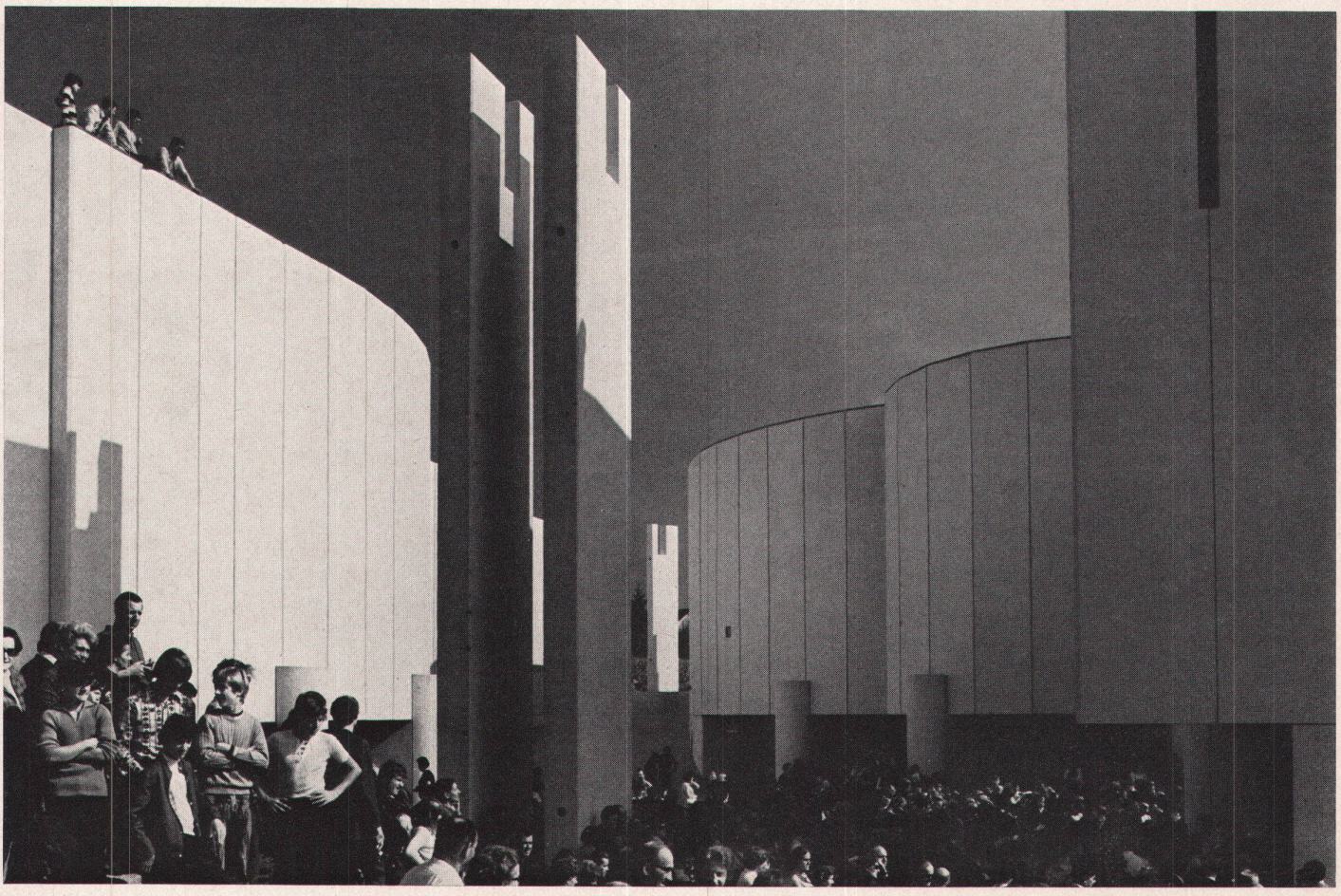
1 Church square
2 Entrance to Catholic church
3 Entrance to Protestant church
4 Classrooms
5 Stele
6 Catholic church
7 Protestant church
8 Parish hall
9 Belfry

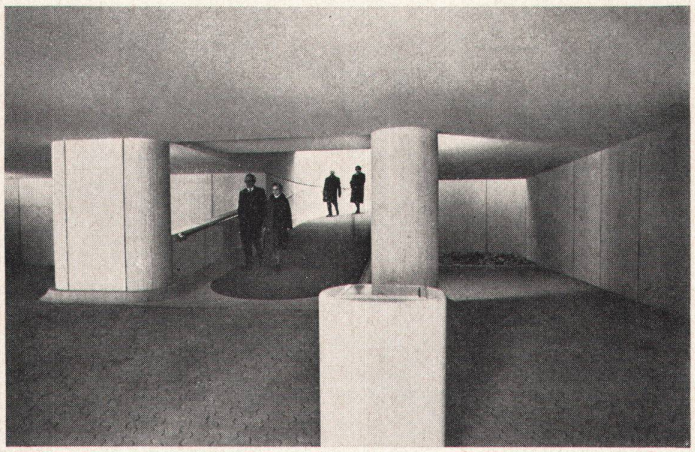


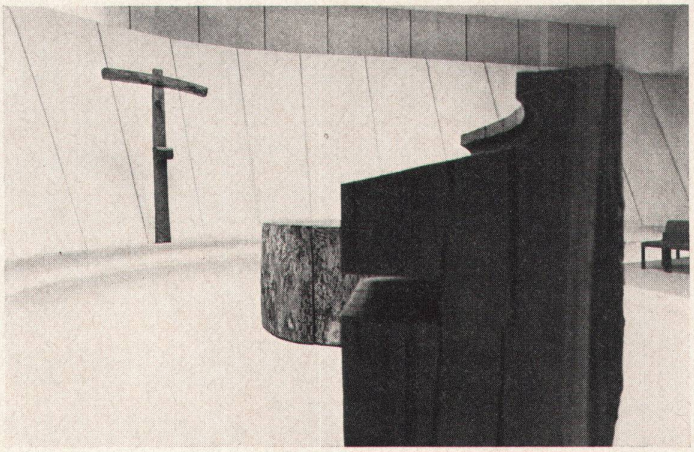
Schnitt durch die katholische Kirche



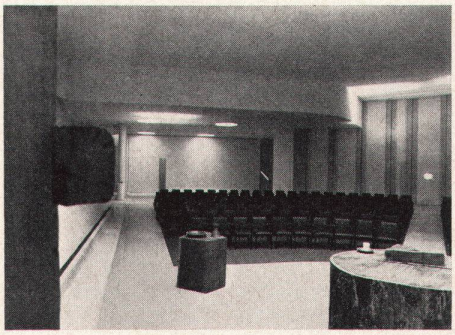
Schnitt durch die reformierte Kirche







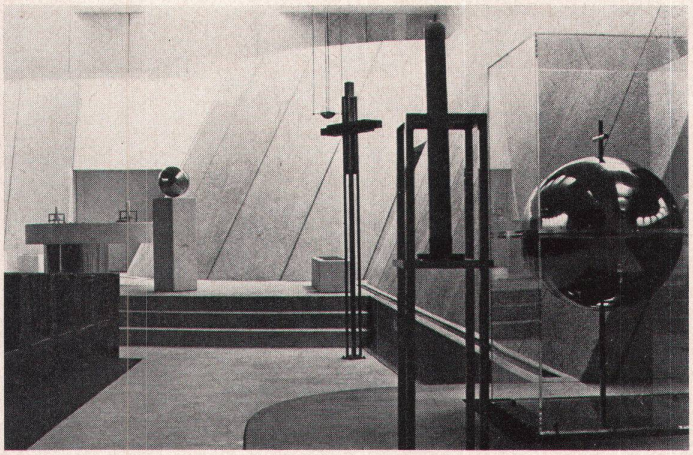


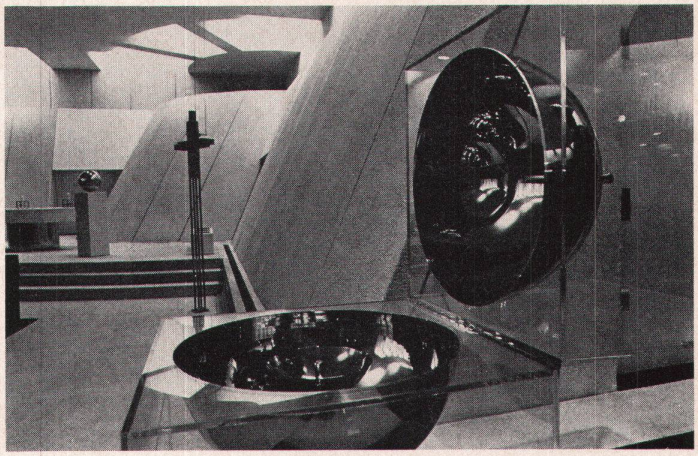


Die Belichtung der Kirchenräume erfolgt über kreis- und bandförmige Oberlichter. Die Konstruktion der Bauten ist einheitlich: tragende, 35 cm starke und 150 cm breite zweischalige Betonelemente, deren innere und äußere Oberfläche aus weißem Marmorsplit, gemischt mit Weißzement, besteht. Für die räumliche Gestaltung der liturgischen Bestandteile wurde ein beschränkter Wettbewerb unter eingeladenen Künstlern durchgeführt. Angel Duarte gestaltete die Kreuzmotive für die Außenräume und die Apostelkreuze der katholischen Kirche; die Ausstattung der Altarzonen entwarfen, für den katholischen Raum Gianfredo Camesi, für den reformierten Rolf Iseli. Rudolf Blättler wurde mit der Darstellung der liturgischen Farben in der katholischen Kirche beauftragt

Reformierte Kirche

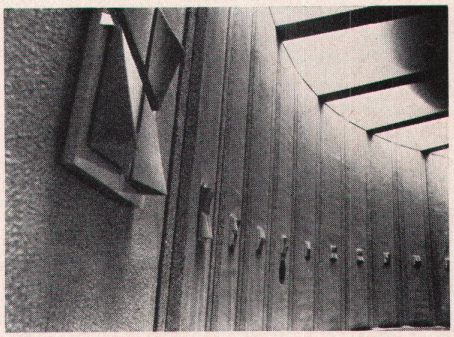






L'éclairage des locaux liturgiques est assuré par des jours d'en-haut circulaires ou en bandes continues. La construction des bâtiments est uniforme: éléments-sandwich portants préfabriqués de 150 cm de large et de 35 cm d'épaisseur, recouverts du côté intérieur et extérieur d'un revêtement blanc de débris de marbre mélangés de ciment blanc. La conception spatiale des objets liturgiques a fait l'objet d'un concours entre artistes spécialement sollicités. Angel Duarte a conçu les motifs cruciformes pour les locaux extérieurs et les croix apostoliques pour l'église catholique; l'aménagement des zones d'autel a été confiée à Gianfredo Camesi pour l'église catholique et à Rolf Iseli pour l'église réformée. Rudolf Blättler s'est chargé de la présentation des couleurs liturgiques dans l'église catholique

The illumination of the churches is effected by way of circular and linear skylights. The construction of the buildings is uniform: concrete carrying elements, of two-ply construction, 35 cm thick and 150 cm wide, whose interior and exterior faces are of marble chips, mixed with white cement. A limited competition among specially invited artists was held for the design of the liturgical components. Angel Duarte designed the crosses for the exterior and the crosses for the Catholic church; the appointments for the altar were designed by Gianfredo Camesi for the Catholic church, and by Rolf Iseli for the Protestant church. Rudolf Blättker was entrusted with the colour scheme for the Catholic church



Katholische Kirche

